

Tomas Hoke



Der 1958 in Wien geborene und abwechselnd in Wien und Kärnten lebende Künstler Tomas Hoke entschied sich angesichts der für die Ausstellung vorgesehenen Räumlichkeiten der Villa Lido nahe des Wörthersees für den Titel „swansongs“, welcher eine neue Werkgruppe von Aquarellen bezeichnet.

Tomas Hoke ist in erster Linie Bildhauer und arbeitet bevorzugt mit dem Werkstoff Stahl, jedoch gibt die Biographie des Künstlers auch Aufschluss über die Vielseitigkeit seiner Talente und Arbeitsmethoden.

Die neuentstandenen Papierarbeiten bilden Reminiszenzen zu einem kulturgeschichtlich bedeutungsvollen Thema, dessen beachtenswerteste Umsetzung in Franz Schuberts (1797-1828) „Schwanengesang“ zu finden ist.

Seit frühesten Zeiten findet sich der Schwan als Wappentier und Identifikationsfigur lyrischen Bewusstseins und ist mit dem Prozess poetischer Selbstreflexion auf das Tiefste verbunden. So gilt auch der angesichts des Todes angestimmte Gesang als der Inbegriff wahrer Poesie. Die Gefährdung anderer wie auch das eigene Gefährdetsein treten innerhalb des Motives als Ambivalenz in Erscheinung. Von dieser Ambivalenz zeugen auch die Papierarbeiten von Tomas Hoke.

Wie schon bei Schubert kreisen die „swansongs“ Hokes auch um das Themengebiet Liebe und Partnerschaft. Einige Blätter verkünden vom dauernden Liebesspiel zwischen den Geschlechtern.



Tomas Hoke

Ausstellungseröffnung

Samstag, 13. Mai 2006 um 19.30 Uhr

im Hafenrestaurant Villa Lido Friedelstrand 1, 9020 Klagenfurt

zur Eröffnung spricht Anja Maria Werkl (Kunsthistorikerin)

„Swansongs“ von Ali Gaggl in Begleitung von Karen Asatrian (Musik)

Ausstellungsdauer: 14. 05. bis 30. 06. 2006

„swansongs“

Der Schwan tritt hier als Sinnbild für Liebe und Treue in Erscheinung, verweist aber gleichzeitig auf die Ambivalenz innerhalb der Metaphorik, die im Mythos „Leda mit dem Schwan“ seinen bedeutendsten Ausdruck findet. Als Gesamtwerk gesehen lassen die „swansongs“ von Tomas Hoke thematisch Anklänge an Heinrich Pestalozzi's „Schwanengesang“ aus dem Jahre 1826 erkennen. Die Harmonie der Kräfteentfaltung garantiert nach Pestalozzi dem Menschen seine Identität. In Bezug auf das Künstlerdasein - und wie Pestalozzi richtig feststellt - ist die Ausbildung der Kräfte aber nur durch ihren Gebrauch möglich. [...]

© Anja Maria Werkl



Tomas Hoke

“SWANSONS”
 “SWANSONS”
 “SWANSONS”
 “SWANSONS”

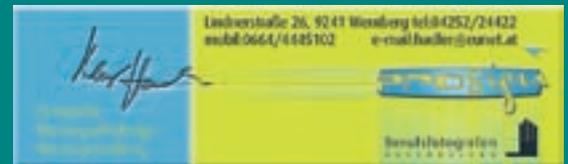
Thomas Hoke



Hafenrestaurant Villa Lido
 Friedelstrand 1, 9020 Klagenfurt
 Tel: +43 (0) 463 21 07 12
 Fax: +43 (0) 463 21 07 12 - 6
 E-Mail: villalido@cultwirt.at
 www.cultwirt.at

Öffnungszeiten: täglich von 9.30 bis 23.00 Uhr
 Die Lounge ist ab 5. Mai täglich ab 17.00 Uhr geöffnet

weiterführende Informationen zur Ausstellung:
 Mag. Anja Maria Werkl
 mobil: +43 (0) 650 24 02 78 1
 email: anja.werkl@gmx.at



www.hoke.at/tomas

Kärnten, Klagenfurt, Niederösterreichisches Landesmuseum, St. Pölten, Stadt Klagenfurt, Stadt Villach, Hypo Landesbank
 MAK, Museum für Angewandte Kunst, Wien, Bundesministerium für Unterricht und Kunst, Österreichische Galerie, Belvedere Wien, MUMOK, Museum Moderner Kunst
 ARBEITEN IN ÖFFENTLICHEN SAMMLUNGEN

AUSSTELLUNGEN
 laufend seit 1979 national und international (Deutschland, Slowenien, Finnland, Niederlande, Belgien, Schweiz, USA, Grossbritannien, Italien, Japan)

- 1987 Öffentlicher Wettbewerb: Bruder-klaus-kirche Graz, künstlerische Gestaltung, zwei 1. Preise, Auftrag
- 1991 Öffentlicher Wettbewerb: LKH – Klagenfurt, „Leuker“ Neue Augenklinik, Kunstl. Gestaltung, 1. Preis, Auftrag
- 1991 Öffentlicher Wettbewerb: Kinderspielplatz, Wien, Corneliussgasse, 1. Preis, Auftrag
- 1995 Öffentlicher Wettbewerb: Kreisverkehr: „Einhorn“ Eberndorf, Kärnten 1. Preis
- 1997 Öffentlicher Wettbewerb: Zürich kosmos, Lasallestraße, „Der Große Wächter“, 1. Preis, Auftrag
- 2000 Öffentlicher Wettbewerb: BG Feldkirchen, Kärnten; „REAL“, 1. Preis, Auftrag
- 2004 Landesbaupreis Kärnten, Anerkennung mit A. Guerno und Ed Hoke

PREISE (Auswahl)

Hoke versteht die zeitgenössische Kunstproduktion als einen interdisziplinär angelegten, prozessualen Handlungsverlauf; entsprechend dieser Auffassung fungiert der Künstler seit 1990 auch als Co-Organisator von Kulturprojekten.

1978 geboren in Wien lebt heute in Wien und Saagen, Kärnten.
 1977 Studium der Kunstgeschichte an der Universität Wien.
 1978 Meisterklasse Prof. Carl Auböck an der Hochschule für Angewandte Kunst, Wien.

Thomas Hoke